

Sechszehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 19ten Februar 1835.

Erster Theil.

Ouverture, zur Vestalin, von Spontini.

Arie, aus Titus von Mozart, gesungen von Mad. Schmidt;
die obligate Clarinette geblasen von Hrn. Heinze.

Parto, ma tu, ben mio,

Meco ritorna in pace;

Sarò qual più ti piace,

Quel che vorrai, farò.

Guardami, e tutto obbligo,

E a vendicarti io volo.

Di quello sguardo solo

Io mi ricorderò.

Ah, qual poter, oh Dei!

Donaste alla beltà! tälde! tälde!

Concert für die Violine, von Kalliwoda, vorgetragen von
Hrn. Winter.

Scene und erstes Finale, aus der Vestalin, von Spontini.

(Julia — Mad. Schmidt.)

Julia, O! keine Macht bezähmt dieser Pflicht Grausamkeit

Von der Götter Schutz bin ich verlassen.

Vergebens war mein Flehn, dem Verderben geweiht,

Soll mich wehrlos dein Grimm erfassen.

Ach! mit Schmerz that mein Flehn auf die Wonne Verzicht,

Licinius zu sehn, den der Lorbeer umflieht,

Und ihm selbst ihn zu weihn, den Lohn erhabener Siege!

O Göttin, dieser Kampf leiste auch dir Genüge!

Mus II 9 39.20

Arie.

Geliebter-Freund, dich soll ich wiederseh'n!
Soll deiner holden Stimme Ton noch einmal hören!
Aus deinem Anblick wird mein Auge Trost erspäh'n,
Dies Gefühl wird den Gram beschwören,
Der als Rächer der Gottheit mir am Leben nagt,
Noch ein Lichtstrahl der Liebe hat dann mir getagt.
Dies Gefühl frevelnd bekennen,
Welch ein Wort! Verrath ist's, es zu nennen
An heiligem Ort — hab' ich's gewagt?
Gnade, Gnade, Götter voll Huld!

Chor der Vestalen.

Lass, Priesterin, dir sagen,
Das Opfer ist bereit! — Man harret auf dich
Der Triumphzug beginnt! — Ihm folgend, nähert sich
Des Imperators goldner Wagen.

Julia. Entsetzen füllt mein Herz! —
O Qual! — hilfloser Schmerz! —

Chor der Krieger aus der Ferne.

Prachtvoll naht sich der Held! auf goldnem Sitz getragen.
Kehrt, vom Siege bekränzt, Roms Retter und Rächer zurück!

Julia. Ach! keine Macht versöhnt meiner Pflicht Missgeschick!
Tod ist mein Wunsch in diesem Augenblick!

Finale.

Allgemeiner Chor.

Schmückt mit Lorbeern die Bahn dem festlichen Glück!
Schmückt Rheas heilige Festaltäre!
Prachtvoll, im Heldenglanz, der Vaterstadt zur Ehre,
Kehrt, vom Siege bekränzt, Roms Rächer glorreich zurück!

Chor von Priestern, Vestalen und Matronen.

Prachtvoll naht sich der Held! der Vaterstadt zur Ehre,
Kehrt, vom Siege bekränzt, Roms Befreier zurück!

Chor von Kriegern.

Von Verderben, Tod und Schande
Ward, im väterlichen Lande,
Roms erhabnes Volk bedroht!
Da kam Licinius, der Retter!
Sein Schwert war die Flamme der Götter!
Schmach traf die Feinde, Verderben und Tod!

Allgemeiner Chor.

Schmückt mit Lorbeern die Bahn dem festlichen Glück!
Schmückt Rhea's heilige Festaltäre!
Prachtvoll, im Heldenglanz, der Vaterstadt zur Ehre,
Kehrt, vom Siege bekränzt, Roms Rächer glorreich zurück.

Licinius. Mars hat, zum Schutze Roms, im Kampfe mit Barbaren,
Sich unsern Adlern zugesellt!
Roms Söhne sind noch, wie die Väter es waren,

Die Lieblinge des Ruhms, die Bewund'ring der Welt:
Reichen Lohn beut die Lorbeerkrone!
Doch den Göttern bringe man sie dar!
Des Dankes Opfer huld'ge ihrem Throne:
Auf ihrem heiligen Altar!

Chor von Priestern, Vestalen und Matronen:

Der Held gab dem Staat den segnenden Frieden!
Seinen Namen schmückte Ruhm und Glanz,
Er hat, als Sieger, die Herrschaft Roms entschieden,
Ihm gebührt der goldne Kranz.

Ob. Vest. Du, die das Schicksal begünstigt vor allen,
Künft'ge Nacht in des Heiligthums Hallen
Der ew'gen Flamme Wächterin zu sein; —
Dein ist, Julia, das Amt, diesen Lorbeer zu weihn.

Licinius. Wohl gemerkt! — diese Nacht hält sie im Tempel Wache!

Cinna. Kein lautes Wort! — Geheimniss heischt die Sache!

Ob. Vest. Roms Beschützer empfang' aus geheiligter Hand
Dieses Geschenk dankbarer Staaten!
Dies Diadem, der Preis erhab'ner Thaten,
Sei unsers Dankes, unsrer Liebe Pfand!

Chor von Priestern, Vestalen, Matronen und Volk.

Vesta's keusche, heil'ge Geweihte!
Schmückt sein Haupt mit goldnem Kranz!
Und unsers Dankes Festlied bereite
Seinem Triumph ewigen Glanz!

Julia. Ihr Götter! gewähret mir Stärke!

Licin. Sie kommt! — O Entzücken! — Mein Plan reift zum Werke!

Julia. Siegreicher Held! Schutz dieser Staaten!
Dir beut den Lorbeer das Vaterland!
Dieser Preis ruhmvoller Thaten
Sei des Danks — der Liebe — Pfand!

Chor des Volks,

Du warst der Schutz dieser Staaten!
Dir beut den Lorbeer das Vaterland!
Dieser Preis ruhmvoller Thaten
Sei des Danks, der Liebe Pfand!

Julia. Ach! was dies Herz empfand,
Macht meine Kraft ermatten!
Fruchtloser Widerstand! —
Meinen Blick decken Schatten!

Ob. Vest. Ihr Ton voll Unbestand,
Ihrer Kräfte Ermatten
Macht innern Gram bekannt!
Bleich ist sie, wie ein Schatten!

Cinna. Dein Blick, von Glut entbrannt,
Wird deinen Wunsch entschatten!
Zum Plan, den Muth erfand,
Muss die Klugheit sich gatten.

Oberpriester. Der heil'gen Flamme Brand
Decken dämmernde Schatten!
Welch trübes Nachtgewand
Macht ihren Glanz ermatten!

Licinius. Vernimm mich, Julia! vernimm den Schwur des Gatten! —
Er kommt in mitternächtem Schatten! —
Sein Arm führt dich fort! Harre des Gatten!
Sein Arm führt dich fort! —

Julia. Welch ein Wort!

Ein Consul. Heil dir, ruhmvoller Held!
Der Staat dankt dir sein Glück, dem Rächer, dem Befreier!
Neuen Friedensgenuss dankt dir Rom und die Welt!
Sei nun des Festes Schmuck! Sei der Held seiner Feier!

Chor.

Der Staat dankt dir sein Glück, dem Rächer, dem Befreier!
Neuen Friedensgenuss dankt dir Rom und die Welt!
Sei nun des Festes Schmuck! Dir huldigt seine Feier!
Preis und Ehre dir, Held!

Zweiter Theil.

Symphonie, von Onslow. (N^o 1.)

Nachricht. Das 17^{te} Abonnement-Concert, in welchem Dem. Schmiedel aus Dresden
Compositionen von Moscheles und Pixis auf dem Pianoforte vortragen
wird, ist den 26. Februar d. J.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind in der Wohnung des Bibliothek-Aufwärters
und am Eingange des Saals zu bekommen.*

**Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.**

MT/1765/2002